

## Vorlage Stadtparlament

Datum 25. Juni 2024  
Beschluss Nr. 4118  
Aktenplan 152.15.13 Stadtparlament: Einfache Anfragen

### **Einfache Anfrage Patrik Angehrn und Karin Winter-Dubs: Flade vor dem Aus - Stellt sich der Stadtrat gegen das Bildungsdepartement?; Beantwortung**

Am 5. Juni 2024 reichte Patrik Angehrn und Karin Winter-Dubs die beiliegende Einfache Anfrage betreffend «Flade vor dem Aus - Stellt sich der Stadtrat gegen das Bildungsdepartement?» ein.

Der Stadtrat beantwortet die Einfache Anfrage wie folgt:

#### **1 Ausgangslage**

Art. 4 Abs. 3 des Volksschulgesetzes (abgekürzt VSG, sGS 213.1) legt fest, dass der katholische Konfessionsteil als Oberstufenschulgemeinde in der politischen Gemeinde St.Gallen eine Sekundarschule und eine Realschule führen kann. Das bedeutet, dass auf dem Gebiet der Stadt St.Gallen zwei Oberstufenschulträger bestehen. Dies stellt einen Sonderfall dar. In allen anderen Gebieten des Kantons St.Gallen – und wohl auch in der gesamten Schweiz – ist jeweils nur ein öffentlicher Schulträger für eine Schulstufe zuständig.

Das Volksschulgesetz regelt keine Einzelheiten zum Verhältnis resp. zu den Rechten und Pflichten der beiden Oberstufenschulträger. Deshalb haben die Stadt und der Katholische Konfessionsteil im Jahr 2016 eine Vereinbarung abgeschlossen. Diese legt insbesondere fest, dass mit Umsetzung ab Schuljahr 2019/20 die städtischen Oberstufenschulen sowie die Flade allen städtischen Jugendlichen der Schultypen Sek, Real und Kleinklasse zu gleichen Bedingungen offenstehen. Dies gilt ungeachtet von Geschlecht, sozialer wie auch religiös-kultureller Herkunft. Für die Erziehungsberechtigten fallen in beiden Schulen keine Schulgelder an. Die beiden Oberstufenschulgemeinden sind im Rahmen der genannten Vereinbarung übereingekommen, dass die Jugendlichen wählen können, welche Oberstufenschule sie besuchen möchten. Maximal können 30 Prozent der abtretenden städtischen Sechstklässlerinnen und Sechstklässler in die Flade übertreten. Im Schuljahr 2023/24 besuchten rund 520 Schülerinnen und Schüler aus der Stadt St.Gallen die Flade und 1'270 Jugendliche die städtische Oberstufe.



## 2 Beantwortung der Fragen

### 1. *Wie ist die offizielle Haltung des Stadtrates zur angedachten Streichung von Art. 4 Abs. 3 VSG?*

Der Umstand, dass auf dem Gebiet der politischen Gemeinde St.Gallen zwei gleichberechtigte Oberstufenschulträger bestehen, stellt einen Sonderfall dar. Es ist verständlich, dass der Kanton im Rahmen der Totalrevision der Volksschulgesetzes diesen Sonderfall anspricht und politisch diskutiert.

Eine allfällige Änderung von Art. 4 Abs. 3 des Volksschulgesetzes ist für beide Oberstufenschulträger auf dem Gebiet der Stadt St.Gallen von grosser Bedeutung. Daher wurde vereinbart, dass im dritten Quartal 2024 ein erster Austausch zwischen Vertretungen der Stadt und des Katholischen Konfessionsteils zu dieser wichtigen Frage stattfinden. Der Stadtrat wird sich erst danach positionieren. Er wird das im Hinblick auf die Vernehmlassung tun, welche gemäss Planung des Bildungsdepartements im Sommer 2025 stattfinden wird.

### 2. *Ist der Stadtrat bereit, für die Erhaltung des Katholischen Konfessionsteils als Schulträger und damit für den Weiterbestand der Flade einzustehen und beim Kanton St.Gallen zu intervenieren?*

Zunächst soll der erwähnte Austausch zwischen Vertretungen der Stadt und des Katholischen Konfessionsteils stattfinden. Bei der anschliessenden Positionierung wird auch in Erwägung zu ziehen sein, ob die Flade als Oberstufenschule nach einer allfälligen Streichung von Art. 4 Abs. 3 des Volksschulgesetzes allenfalls als Privatschule weiterbestehen könnte.

Die Stadtpräsidentin:  
Maria Pappa

Der Stadtschreiber:  
Manfred Linke

Beilage:  
▪ Einfache Anfrage vom 5. Juni 2024